

## Nachgefragt

## «Damit die Schweiz Schweiz bleibt»

Thomas Aeschi (SVP) aus Baar kandidiert für den Nationalrat.

## Weshalb haben Sie sich für eine Kandidatur als Nationalrat entschieden?

**Thomas Aeschi:** In den letzten acht Jahren habe ich mich im Parlament konsequent für den Wirtschaftsstandort Schweiz und den Kanton Zug eingesetzt. In Anbetracht der schwächelnden Wirtschaft und der Druckversuche durch die EU gilt es, diese herausfordernde Arbeit in der kommenden Legislatur noch stärker fortzusetzen – seit November 2017 auch in der Funktion als SVP-Bundeshausfraktionspräsident.

## Was sind Ihre drei wichtigsten Themen, für die Sie sich einsetzen würden?

Ich setze mich als Nationalrat weiterhin ein: für die Verteidigung unserer Freiheit, Unabhängigkeit und direkten Demokratie, damit weiterhin wir Schweizer – und nicht die EU – in unserem Land bestimmen können. Für attraktive wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit tiefen Steuern, weniger gesetzlichen Bevormundungen und einem starken Mittelstand. Für unsere Schweizer Traditionen und unser wertvolles Kulturgut, damit unsere Heimat, die Schweiz, Schweiz bleibt.



Thomas Aeschi (SVP). Bild: PD

## Zug stellt drei Nationalräte, und nur zwei kandidieren wieder. Wie beurteilen Sie Ihre Wahlchancen?

Es ist ein grosses Privileg, die Anliegen der Zugerinnen und Zuger in Bern vertreten zu dürfen. Welche Personen diese Aufgabe für die nächsten vier Jahre wahrnehmen dürfen, entscheidet jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger für sich selbst.

## Weshalb sollen die Zuger ausgerechnet Sie wählen?

Ich danke den Zugerinnen und Zugern für Ihr grosses Vertrauen in meine politische Tätigkeit. Mit Ihrer Unterstützung werde ich mich auch die nächsten vier Jahre mit aller Kraft für das Wohlergehen der Schweiz einsetzen.

## Persönlich

Thomas Aeschi (40) lebt in Baar. Er arbeitet als Unternehmensberater. Der Nationalrat ist Fraktionschef der SVP Schweiz und Präsident der SVP Kanton Zug.

## Chränzli der Trachtengruppe

**Menzingen** Am 14. September um 14 Uhr und 20 Uhr findet in der Schützenmatt das traditionelle Chränzli der Trachtengruppe Menzingen statt. (fg)

## Fortschritt mit Babyschritten

Der Baarer Gemeinderat hat nach der Unterfeld-Pleite an der Urne das Projekt noch einmal aufgegleist.

## Marco Morosoli

Lange Jahre hat in Baar ein ehernes Gesetz bei Bauprojekten gegolten: Es kostet ein Baar und kommt beim Souverän durch. Einzig über den Geldwert dieses Baars hat nicht immer Einigkeit geherrscht. Wohl deshalb war der Baarer Gemeinderat konstruiert gewesen, nachdem das Projekt Unterfeld an der Urne durchrasselte.

Aber hadern wollten die Verantwortlichen nicht, vielmehr gab es einen runden Tisch zwischen den Exponenten aus den Gemeinden Baar und Zug. Dieses Gremium kam letztlich zum Schluss, einen zweiten Versuch zu wagen. Der Entscheid zum Neustart folgte im Herbst 2017. Wichtig war den Beteiligten, die

Meinung der Bevölkerung bereits in einem frühen Stadium abzuholen. Es gab Workshops für ein grösseres, politisch austariertes Gremium. Dieses wurde von Vertretern von Interessengruppen komplettiert. Daraus entstand letztlich ein neuer Quartiergestaltungsplan für das Unterfeld Süd. Das Areal liegt nun in seiner ganzen Grösse nur auf Baarer Boden.

## Ergebnisse des Workshops eingebaut

Der neue Baarer Bauchef Jost Arnold packt an. Gefragt, wie es um das Projekt Unterfeld Süd derzeit steht, legt er gleich los und sagt: «Die Unterlagen zum Quartiergestaltungsplan haben wir der Baudirektion des Kantons Zug Mitte Juli zur Vorprü-

fung übergeben.» Dieser Prüfungsprozess sollte, so sagt Arnold, in zwei bis drei Monaten abgeschlossen sein.

Im Quartiergestaltungsplan, welcher der Baudirektion übermittelt worden ist, sind die Ergebnisse der Workshops bereits eingearbeitet. Der Baarer Bauchef ist mit dem Prozess, wie er bisher abgelaufen ist, sehr zufrieden: «Es gab rege Diskussionen, und wir erhielten auch gute Rückmeldungen.» Von negativen Äusserungen weiss Arnold aktuell nichts.

Vorausgesetzt, die Baudirektion hält sich an den Fahrplan des Bauchefs, könnte bereits im Oktober die nächste Informationsveranstaltung für die Bevölkerung anberaumt werden. Sind alle allfälligen Vorgaben aus dem

Prozess der Vorprüfung in den Quartiergestaltungsplan überführt, ist der nächste Schritt fällig. Jost Arnold rechnet damit, dass dies bis Ende November erledigt sein dürfte. Dann ist der Baarer Gemeinderat erneut am Zug. Jost Arnold sagt: «Die erste Lesung findet am 7. Januar 2020 statt.» Dieser Umstand lässt darauf schliessen, dass die Baarer Gemeinderäte über die Weihnachtstage schwere Kost zu sich nehmen werden.

## Der Bauchef ist zuversichtlich

Bereits am 18. Februar 2020 diskutiert der Gemeinderat zum zweiten Mal über die vorgenannten Papiere. Jost Arnold ist zuversichtlich, dass am 17. Mai 2020 über das Entwick-

lungsprojekt im Baarer Süden abgestimmt werden kann. Gelingt dies, würden zwischen der Neulancierung des Projektes und dem positiven Urnengang gerade mal rund zweieinhalb Jahre vergangen sein. Ein atemberaubendes Tempo und wohl auch die Wiederherstellung der Baarer Verhältnisse, wie sie ehedem waren.

An der Urnenabstimmung im Februar 2017 nahmen die Baarer wohl den Zonenplan und die Bauordnung an, aber beim Bebauungsplan zeigte der Daumen nach unten. Bei dieser Konstellation war gleich das ganze Paket reif für den Papierkorb. Damit zogen die Baarer Stimmbürger auch den Zuger Teil des Projekts, welcher dort angenommen wurde, mit in den Abgrund.

## Comedy-Truppe startet durch

Mit dem Zug Show Choir tritt eine neue Truppe auf die lokale Gesangs- und Showbühne.



Der Zug Show Choir probt für seinen Auftritt in der Chollerhalle.

Bild: Christian H. Hildebrand (Walterswil, 8. September 2019)

Der Probenbesuch der «Zuger Zeitung» zwei Wochen vor dem Auftritt in einem Lokal der International School in Walterswil macht es deutlich: Hier probt ein Team aus 24 weiblichen und männlichen Darstellern unterschiedlichen Alters, das sein Publikum auf einem semi-professionellen Niveau unterhalten will. Unter dem Titel «Let Us Entertain You» (Lasst euch von uns unterhalten) bringen sie Werke aus bekannten Musicals wie «Jekyll & Hyde», «Wicked», «Chess», «Les Misérables» und andere in die Chollerhalle.

Wie der Titel sagt, wird in Englisch gesungen, wobei es jeweils eine kurze inhaltliche Einführung auf Deutsch gibt. In insgesamt zwölf Bildern werden die unterschiedlichsten Themen schauspielerisch und

gesanglich dargestellt. Der Zug Show Choir ist aus der English Theatre Group hervorgegangen und wird von Hanns Zöllner und seiner Frau Cari gesanglich und choreografisch geleitet.

Sie sind auch die Gründer des Chors und die Autoren der ersten abendfüllenden Comedyshow. Es ist eine multikulturelle Truppe, deren Mitglieder die englische Sprache beherrschen. Obwohl die Darbietungen auf Englisch sind, ist in den kurzen Pausen jeweils ein Mix aus Englisch sowie Hoch- und Schweizerdeutsch zu hören.

«In unserer Zusammensetzung widerspiegeln wir die Bevölkerung von Zug», sagt dazu Hanns Zöllner. Geprobt wird mit voller Konzentration und in aller Ernsthaftigkeit; dennoch kann auch gelacht werden, wenn zum Beispiel eine Dre-

hung in die falsche Richtung geht oder jemand aus dem Takt gerät.

## Ein Chor ohne Nachwuchssorgen

Neben Einsätzen des Gesamtschors kommen auch Kleinformationen zum Zug, wie das Duett von Lily Kraus und Milly Bevan. Die beiden zwölfjährigen Mädchen meistern ihren Part mit Bravour und ernten den Applaus der erwachsenen Darsteller. «Ich hatte schon von klein auf Freude am Singen und Schauspielern», sagt Milly zu ihrer Motivation.

Ähnlich begründet der 14-jährige Matteo Markel sein Mitmachen. Seit einem erfolgreichen Auftritt vor drei Jahren habe ihn die Bühne so richtig gepackt, sagt einer, der mit vollem Einsatz dabei ist. Geprobt wird

lediglich einmal im Monat. Das bedinge, dass die Einzelnen ihren gesanglichen Part zu Hause üben, sagt Zöllner, was nicht zuletzt dank der digitalen Hilfsmittel möglich sei.

Er ist zuversichtlich, dass an der einzigen Aufführung am Sonntag, dem 22. September, sowohl das Geschehen auf der Bühne wie auch die technische Unterstützung dahinter klappen werden. Die etwa zweistündige Show beginnt um 18 Uhr und ist deshalb auch für jüngere Besucher geeignet. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

## Hansruedi Hürlimann

## Hinweis

Comedyshow «Let Us Entertain You» am Sonntag, 22. September, um 18 Uhr in der Chollerhalle. Eintritt frei mit Kollekte.

## Polizei sucht nach Unfallzeugen

**Baar** Auf der Schochenmühlstrasse sind ein Auto und ein Motorrad zusammengedrallt. Der Zweiradlenker wurde verletzt, der Sachschaden beträgt rund 20 000 Franken, wie die Zuger Polizei mitteilt. Der Unfall ereignete sich am Donnerstag kurz nach 11.45 Uhr. Ein 19-jähriger Motorradfahrer fuhr von Steinhäusern Richtung Baar. Gleichzeitig fuhr eine 33-jährige Autofahrerin in entgegengesetzter Richtung. In einer leichten Kurve prallten die beiden Fahrzeuge zusammen, worauf der Zweiradlenker stürzte und sich leicht verletzte. Er wurde zur Kontrolle ins Spital eingeliefert. Die Autofahrerin blieb unverletzt. Da die beiden Unfallbeteiligten unterschiedliche Aussagen machen, sucht die Polizei Zeugen (Telefon 0417284141). (rh)

## Neue Mieter an der Ägerstrasse 7

**Zug** Nach dem bereits Anfang Juli erfolgten Umzug der fünf Departemente an die Gubelstrasse 22 ist Ende August auch die Schulverwaltung ins Stadthaus gezogen. Die frei gewordene Liegenschaft Ägerstrasse 7 konnte per 1. Dezember an die Azenes GmbH vermietet werden, wie die Stadt Zug mitteilt. Das bereits heute in Zug ansässige Unternehmen beschäftigt rund zehn Mitarbeitende.

Die 2011 in Zug gegründete Azenes GmbH ist im Bereich der versicherungsmathematischen Beratung tätig. Sie entwickelt Vorgehenskonzepte für schweizerische und internationale Versicherungsgesellschaften. Die Schwestergesellschaft Volada AG vertreibt und implementiert die dazu passende Software. Das frei gewordene Gebäude muss noch einer brandschutztechnischen Ertüchtigung und einer Auffrischung der Oberflächen unterzogen werden. Die Azenes GmbH bezieht die Räume noch in diesem Jahr. (ls)